

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Bahnhofstr. 12, 65307 Bad Schwalbach

Herrn Kreistagsvorsitzenden
Klaus-Peter Willsch
Heimbacher Str. 7

65307 Bad Schwalbach

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

RHEINGAU-TAUNUS

Kreistagsfraktion
Bahnhofstr. 12
65307 Bad Schwalbach
☎ 06124.12638
☎ 06124.720062
gruene-rtk-fr@online.de

Bad Schwalbach, den 05.03.2018

Konkurrierender Hauptantrag zur Vorlage X/564 „B8 Ortsumgehung Waldems-Esch“

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Willsch,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 08.03.2018.

Ortsumgehung Waldems-Esch: Ortskern entlasten - Verkehrswende einleiten

Vorbemerkung:

In Waldems-Esch treffen im Ortskern die B8, die B275 und L3011 aufeinander und machen die Situation für die Bewohner seit langer Zeit unerträglich. Durch den bevorstehenden Bau der Ortsumgehung Bad Camberg ist eine weitere Verschärfung zu erwarten.

Antrag:

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) wird vom Rheingau-Taunus-Kreis aufgefordert, so schnell wie möglich die Planung für eine Umgehungsstraße des Ortskerns von Waldems-Esch in die Wege zu leiten, welche durch einen dafür geeigneten Ausbauzustand in der Lage ist,

- a) den Durchgangsverkehr um den Ortskern herumzuführen und gleichzeitig
- b) **keine** Anreize zu schaffen, die zusätzlichen Verkehr in den Nahbereich des Ortes locken.

Gleichzeitig wird das HMWEVL aufgefordert, durch eine Initiative der Landesregierung die Richtlinien für den Ausbau von Fernstraßen so zu ändern, dass Umgehungsstraßen gebaut werden können, die durch eine verringerte Plangeschwindigkeit, für welche die Straßen auszuulegen sind, landschaftsschonendere Querschnitte und Linienführungen erlauben.

Der Rheingau-Taunus-Kreis begrüßt die Bemühungen des HMWEVL durch eine entsprechende Personalpolitik den riesigen Nachholbedarf im Bereich umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte, insbesondere für den Bau von Radwegen, zu kompensieren.

Begründung:

Die bisher übliche Form, Umgehungsstraßen zu bauen, verlagert lediglich die Probleme auf den nächsten Ort (im günstigen Fall) - im ungünstigen Fall, wie hier in Esch, wird weiterer Verkehr generiert, wenn lediglich die B8 um den Ort herumgeführt und die B275 weiter durch den Ort geführt wird. Gleichzeitig wird durch einen entsprechenden Ausbauzustand der Umgehungsstraße die Attraktivität der Trasse für zusätzlichen Verkehr erheblich gesteigert.

Wenn Umgehungsstraßen für geringere Geschwindigkeiten ausgelegt werden, sind landschaftsschonendere Lösungen möglich, die auch erhebliche finanzielle Mittel freisetzen würden.

Die mit dem Individualverkehr zusammenhängende Umweltproblematik zwingt zum Umdenken.

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid Reichbauer
Fraktionsvorsitzende